

Satzung über Märkte der Stadt Ebern (Marktsatzung)

vom 28. Oktober 2016

Aufgrund von Art. 23 und Art. 24 Abs. 1 Nr. 1 und Abs. 2 Satz 2 der Stadtordnung (GO) erlässt die Stadt Ebern folgende

Satzung:

I. Allgemeines

§ 1

Öffentliche Einrichtung

Die Wochenmärkte, die Jahrmärkte und der Spezialmarkt (Mittelaltermarkt) sind öffentliche Einrichtungen der Stadt Ebern.

§ 2

Marktplätze

Die Märkte finden auf folgenden Marktanlagen statt (Marktplätze):

1. Die Wochenmärkte finden auf dem Marktplatz (in Brunnennähe) statt.
2. Die Jahrmärkte finden auf dem Marktplatz, in der Spitaltorstraße und in der Rittergasse statt. Der Weihnachtsmarkt erstreckt sich zusätzlich noch auf die Ritter-von-Schmitt-Straße und die Kapellenstraße.
3. Der Spezialmarkt (Mittelaltermarkt) findet auf dem Marktplatz, in der Rittergasse, Klein-Nürnberg, im Anlagenring und auf dem Grundstücken Fl.Nr. 88 Gmkg. Ebern (Wolzensgarten) und Fl.Nr. 16 (Diebsturm) statt.

§ 3

Markttage

Markttage sind:

1. für den Wochenmarkt in Form eines Bauernmarktes der dritte Freitag im Monat. Fällt auf diesen Tag ein Feiertag, ist Markttag der vorhergehende Werktag. Im Monat August findet kein Bauernmarkt statt.
2. für den Wochenmarkt jeder Dienstag, Freitag und Samstag. Fällt auf diesen Tag ein Feiertag, ist Markttag der vorhergehende Werktag.
3. für die Jahrmärkte:
 - a. Lätaremarkt: 3. Sonntag vor Ostern
 - b. Kirchweihmarkt: 3. Sonntag im September
 - c. Oktobermarkt: 2. Sonntag im Oktober
 - d. Weihnachtsmarkt: 1. Adventssonntag

4. Für den Spezialmarkt (Mittelaltermarkt) der dritte Samstag und Sonntag im Juni

§ 4

Marktzeiten

- (1) Der Wochenmarkt in Form eines Bauernmarktes ist von 09.00 Uhr bis 14.00 Uhr geöffnet.
- (2) Der Wochenmarkt ist von 8.00 Uhr bis 14.00 Uhr geöffnet.
- (3) Die Jahrmärkte sind von 10.45 Uhr bis 18.00 Uhr geöffnet. Der Weihnachtsmarkt ist bis 21.00 Uhr geöffnet.
- (4) Der Spezialmarkt (Mittelaltermarkt) ist im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen von Samstag, 13.00 Uhr bis Sonntag, 18.00 Uhr geöffnet.

§ 5

Gegenstände des Marktverkehrs

- (1) Gegenstände des Marktverkehrs auf dem Wochenmarkt sind:
 1. Lebensmittel im Sinne des § 1 des Lebensmittel- und Bedarfsgegenständegesetzes in der jeweils gültigen Fassung mit Ausnahme alkoholischer Getränke; zugelassen sind alkoholische Getränke, soweit sie aus selbstgewonnenen Erzeugnissen des Weinbaus, der Landwirtschaft oder des Obst- und Gartenbaus hergestellt wurden; der Zukauf von Alkohol zur Herstellung von Obstlikören und Obstgeistern, bei denen die Ausgangsstoffe nicht selbst vergoren werden, durch den Urproduzenten ist zulässig;
 2. Produkte des Obst- und Gartenbaus, der Land- und Forstwirtschaft und der Fischerei;
 3. rohe Naturerzeugnisse mit Ausnahme größeren Viehs.
- (2) Gegenstände des Marktverkehrs auf dem Jahrmarkt sind Waren aller Art.
- (3) Gegenstand des Mittelaltermarktes als Spezialmarkt ist die Darstellung des mittelalterlichen Lebens und der mittelalterlichen Handwerkskunst, sowie das Feilbieten entsprechender Speisen und Getränke.
- (4) Verboten ist das Feilbieten von Gegenständen, die durch Gesetze vom Marktverkehr ausgeschlossen sind oder gegen den Anstand und gegen die guten Sitten verstoßen.

II. Zulassung

§ 6

Zulassung als Anbieter

- (1) Die Ausübung jeder gewerblichen Tätigkeit auf den Märkten bedarf der Zulassung. Die Zulassung ist schriftlich beim Marktamt für jeden Markt gesondert zu beantragen; sie wird durch schriftlichen Bescheid erteilt.
- (2) Bei Überangebot von geeigneten Bewerbern erfolgt die Auswahl im Rahmen des pflichtgemäßen Ermessens des Marktamtes. Bei der Erteilung der Zulassung werden die Belange des Marktzwecks, der Tradition, der Vielfalt und der Qualität des Marktangebotes, der vorhandene Platz sowie Begrenzungen des Warenkreises angemessen berücksichtigt. Unter Berücksichtigung der Grundsätze der Marktfreiheit sollen im Übrigen vorrangig bekannte und bewährte Beschicker (sog. Stammbeschicker) zugelassen werden, soweit sie die übrigen allgemein geforderten Vergabekriterien erfüllen. Bei Änderungen gemäß § 8 Abs. 2 Ziffer 2 und 3 werden Antragsteller als Neubewerber behandelt. Das Auswahlverfahren wird im Einzelnen in einer internen Verwaltungsanordnung geregelt.

- (3) Die Zulassung umfasst nur den Warenkreis, für den sie erteilt ist und berechtigt lediglich zur Benützung der dafür vorgesehenen Anlagen.
- (4) Soweit der Marktzweck dies erfordert, kann das Marktamt zur Wahrung der Attraktivität des Marktes die Anzahl der Anbieter für bestimmte Warenkreise begrenzen.
- (5) Die Zulassung kann mit Auflagen und Bedingungen versehen werden.
- (6) Die Zulassung ist an die Person gebunden, der sie erteilt wird. Sie ist nicht vererblich und nicht übertragbar.

§ 7

Versagung der Zulassung

Die Zulassung kann versagt werden; Gründe hierzu liegen insbesondere vor, wenn

1. der Bewerber die für die Teilnahme am Markt erforderliche Zuverlässigkeit nicht besitzt,
2. durch die Zulassung die öffentliche Sicherheit und Ordnung gefährdet würde,
3. der zur Verfügung stehende Platz nicht ausreicht; dies gilt auch dann, wenn ein Warenkreis begrenzt und diese Begrenzung ausgeschöpft ist.

§ 8

Erlöschen und Widerruf der Zulassung

(1) Die Zulassung kann insbesondere dann widerrufen werden, wenn

1. Der Standplatz auf dem Markt wiederholt nicht genutzt wird,
2. nachträglich Tatsachen auftreten oder bekannt werden, die die Annahme rechtfertigen, dass der Inhaber der Zulassung nicht oder nicht mehr die erforderliche Zuverlässigkeit besitzt,
3. der Inhaber der Zulassung
 - a) wiederholt trotz Abmahnung gegen Bestimmungen dieser Satzung oder gegen die aufgrund dieser Satzung ergangenen Anordnungen und Auflagen verstößt, insbesondere die öffentliche Sicherheit und Ordnung auf den Märkten gefährdet oder ein entsprechendes Verhalten seiner Beauftragten oder Bediensteten nicht unverzüglich und nachhaltig abgestellt hat,
 - b) die Zahlung trotz Mahnung nicht leistet oder die zwangsweise Beitreibung von Marktgebühren verursacht hat,
 - c) keine oder unrichtige Angaben für die Gebührenberechnung macht.
4. der Platz des Marktes ganz oder teilweise für bauliche Änderungen oder unaufschiebbare öffentliche Zwecke benötigt wird oder eine Änderung im Interesse des Marktverkehrs geboten ist.

(2) Die Zulassung erlischt,

1. mit Ablauf des Marktes, für den sie erteilt ist,
2. wenn der Inhaber der Zulassung, falls es sich um einen Einzelhandelskaufmann handelt, stirbt, sein Geschäft in eine Gesellschaft umwandelt oder aus dem Geschäft ausscheidet,
3. wenn der Inhaber der Zulassung, falls es sich um eine juristische Person, eine Handelsgesellschaft oder eine sonstige Personenvereinigung handelt, erlischt, seine Rechtsform oder seine personelle Zusammensetzung ändert,
4. wenn der Inhaber ohne Zustimmung der Stadt seinen Warenkreis ändert.

III. Zuweisung

§ 9

Zuweisung des Standplatzes

- (1) Auf den Märkten dürfen Waren nur von einem zugeteilten Standplatz aus angeboten und verkauft werden. Die Überlassung des Platzes erfolgt im jeweiligen Zustand ohne Gewähr für die Beschaffenheit.
- (2) Die Standplätze werden als Jahresplätze für jeweils ein Kalenderjahr zugewiesen. Die Zuweisung erfolgt durch schriftlichen Bescheid und kann nachträglich mit Auflagen und Bedingungen versehen werden. Soweit die Plätze nicht als Jahresplätze vergeben wurden, können Tagesplätze zugeteilt werden. Vorzeitig aufgegebene Plätze können anderen Benützern zugewiesen werden.
- (3) Anträge auf Zuweisung eines Standplatzes sind spätestens bis zum 31. Januar für dieses Jahr bei der Stadt Ebern schriftlich zu stellen. Tagesplätze sind mindestens einen Monat vor dem Markttag schriftlich bei der Stadt Ebern zu beantragen. Im Antrag sind Name, Vorname und Anschrift des Antragstellers, die für den Marktverkehr vorgesehenen Waren und die gewünschte Fläche des Standplatzes anzugeben.
- (4) Auf dem Bauernmarkt sind die Marktstände, die Strom-, Wasser- und Abwasseranschlüsse der Stadt Ebern zu verwenden. Hiervon kann die Verwaltung aus zwingendem Grund Ausnahmen gestatten.
- (6) Die Zuweisung erfolgt im Rahmen der vorhandenen Fläche des Marktplatzes. Für die Zuweisung ist zunächst die Vielfalt und Ausgewogenheit des Angebots auf dem Markt maßgeblich. Daneben wird der Bekanntheits- und Bewährungsgrad des Antragstellers berücksichtigt. Neue Anbieter werden im Rahmen frei gewordener Marktplätze berücksichtigt.
- (7) Die Zuweisung ist nicht übertragbar.
- (8) Die Zuweisung eines Standplatzes erlischt, sobald die Zulassung nach § 8 beendet oder widerrufen wird.
- (9) Die Verteilung der Verkaufsplätze richtet sich nach den marktbetrieblichen Erfordernissen. Ein Anspruch auf Zuteilung oder Beibehaltung eines bestimmten Standplatzes besteht nicht. Die berechtigten Interessen des Anbieters sind nach Möglichkeit zu wahren. Der zugeteilte Standplatz darf ohne Zustimmung der Stadt nicht vergrößert, vertauscht oder zum Anbieten nicht zugelassener Waren verwendet werden.
- (10) Wird ein zugeteilter Standplatz nicht bis 8.00 Uhr bezogen, kann der Standplatz einem anderen Antragsteller zugeteilt werden. Dies gilt nicht für den Mittelaltermarkt und dem Bauernmarkt.
- (11) Bei Beendigung der Zuweisung sind die Stände im Eigentum der Stadt unverzüglich zu räumen und im sauberen Zustand zu übergeben. Andernfalls erfolgen Räumung und Reinigung auf Kosten des Inhabers der Zulassung.

§ 10

Auf- und Abbau

- (1) Der Standplatz darf frühestens eine Stunde vor Beginn der Öffnungszeiten bezogen und muss spätestens eine Stunde nach Ende der Öffnungszeiten geräumt sein.

- (2) Ein Befahren des Marktplatzes mit Fahrzeugen aller Art zum Zwecke der Räumung ist vor dem Ende der Öffnungszeit nicht gestattet.
- (3) Stände und sonstige Verkaufseinrichtungen müssen nach den Anordnungen der Stadt auf- und abgebaut werden.
- (4) Jeder Verkäufer hat sich an die Grenzen des ihm zugewiesenen Verkaufsplatzes zu halten. Es ist verboten über die zugelassene Breite der Verkaufsstände anzubauen oder beim Aushängen von Waren den Geschäftsbetrieb von Nachbarständen zu beeinträchtigen. In den Gängen und Durchfahrten darf nichts abgestellt werden.

§ 11

Verkaufseinrichtungen

- (1) Als Verkaufseinrichtungen nur Verkaufswagen, -anhänger und Stände zugelassen. Hinsichtlich der Gestaltung der Verkaufseinrichtungen können Auflagen erteilt werden.
- (2) Verkaufseinrichtungen müssen standfest sein und dürfen nur in der Weise aufgestellt werden, dass die Marktoberfläche nicht beschädigt wird. Sie dürfen ohne Erlaubnis der Stadt weder an Bäumen und deren Schutzvorrichtungen noch an Verkehrs-, Energie-, Fernsprech- oder ähnlichen Einrichtungen befestigt werden.

IV. Marktordnung

§ 12

Marktaufsicht, Marktbetrieb

- (1) Die Marktaufsicht obliegt dem Marktbeauftragten sowie weiteren Aufsichtspersonen der Stadt. Den Aufsichtspersonen ist jederzeit der Zutritt zu den Verkaufsständen zu gestatten. Die Aufsichtspersonen haben sich auf Verlangen auszuweisen.
- (2) Die Anbieter, ihre Bediensteten oder Beauftragten haben
 1. sich auf Verlangen der Aufsichtspersonen auszuweisen,
 2. Anordnungen der Aufsichtspersonen Folge zu leisten,
 3. den Aufsichtspersonen die erforderlichen Auskünfte zu erteilen,
 4. den Aufsichtspersonen auf Verlangen Warenproben zu geben.
- (3) Die Zufahrten und Zugänge zum Marktplatz sind freizuhalten. Das Aufstellen von Fahrzeugen auf dem Marktplatz ist mit Ausnahme von Verkaufswagen nicht gestattet.
- (4) Die Gehwege vor den Eingängen und die Zugänge zu den geöffneten Gewerbebetrieben sowie die Einfahrten hierzu müssen ungehindert zugänglich sein. Die Stadt kann Anordnungen über die Gestaltung der Verkaufsstände erlassen.
- (5) Die Anbieter haben die Verkaufsstände nach Maßgabe der Anordnungen der Marktaufsicht zu kennzeichnen.
- (6) Marktabfälle sind von den Anbietern ordnungsgemäß zu entsorgen. Die Anbieter haben die Standplätze in ordentlichem und reinen Zustand zu halten.
- (7) Die Markteinrichtungen der Stadt sind von jedermann schonend zu behandeln und dürfen weder unberechtigt benützt noch beschädigt oder beschmutzt werden. Die Markteinrichtungen sind der Stadt nach Beendigung des Marktes gereinigt zu überlassen.

- (8) Soweit Getränke oder zubereitete Speisen zum Verzehr an Ort und Stelle verabreicht werden, darf nur Mehrweggeschirr und Mehrwegbesteck verwendet werden.

§ 13

Verhalten auf dem Markt

(1) Der Marktbetrieb darf nicht gestört werden. Jeder hat sein Verhalten auf dem Marktplatz und den Zustand seiner Sachen so einzurichten, dass keine Person oder Sache beschädigt, gefährdet oder mehr als nach den Umständen unvermeidbar behindert oder belästigt wird.

(2) Verboten ist

1. das Anbieten der Waren durch lautes Ausrufen, Anpreisen oder im Umhergehen,
2. das Betteln,
3. das Beschädigen des Marktplatzes und der vorhandenen Einrichtungen,
4. der Aufenthalt in betrunkenem Zustand,
5. Tiere frei umherlaufen zu lassen,
6. das Verstellen der Wege auf dem Marktplatz,
7. das Befahren des Marktplatzes mit Fahrzeugen aller Art während der Öffnungszeit,
8. das Mitführen von Motorrädern, Mopeds, Mofas, Fahrrädern oder ähnlichen Fahrzeugen auf dem Marktplatz,
9. die Verwendung von offenem Licht und Feuer.

§ 14

Reinigung, Schnee- und Eisbeseitigung

(1) Jede vermeidbare Verunreinigung des Marktplatzes ist zu unterlassen. Das Taubenfütterungsverbot ist zu beachten. Abfälle dürfen nicht in das Marktgelände gebracht werden.

(2) Die Benützer sind verpflichtet,

1. dafür zu sorgen, dass Papier und anderes leichtes Material nicht verweht wird,
2. Marktabfälle unverzüglich ordnungsgemäß zu entsorgen,,
3. die Standplätze einschließlich der angrenzenden Gangflächen bis zu deren Mitte während der Benützung sauber zu halten und nach dem Ende der Verkaufszeit besenrein zu verlassen.

(3) Soweit Getränke oder zubereitete Speisen zum Verzehr an Ort und Stelle verabreicht werden, darf nur Mehrweggeschirr und Mehrwegbesteck verwendet werden.

(4) Die Standplätze sowie die angrenzenden Gehflächen sind bis zu Beginn der Verkaufszeit und während der Benützungszeit von Schnee und Eis zu räumen und bei Glätte mit geeignetem Material zu streuen. Dem Standinhaber obliegt die Verkehrssicherungspflicht; er haftet für alle Personen-, Sach- und Vermögensschäden, die aufgrund einer ungenügenden Schnee- und Eisbeseitigung entstehen; er stellt die Stadt insofern von jeder Haftung gegenüber Dritten frei.

(5) Die Stadt kann die Schnee- und Eisbeseitigung des Marktplatzes Dritten übertragen; die Kosten sind anteilig von den Standinhabern zu tragen.

V. Schlussvorschriften

§ 15

Ausnahmen

- (1) In begründeten Fällen kann die Stadt zur Vermeidung erheblicher Härten Ausnahmen von den Vorschriften dieser Satzung zulassen, soweit nicht übergeordnete Rechtsvorschriften oder Interessen der Allgemeinheit entgegenstehen.
- (2) Die Ausnahmeerlaubnis ist stets widerruflich. Ihr können – auch nachträglich – Nebenbestimmungen beigelegt werden.

§ 16

Haftung

- (1) Die Stadt übernimmt keine Haftung für die Sicherheit der von den Anbietern eingebrachten Sachen.
- (2) Die Inhaber von Standplätzen haben gegenüber der Stadt keinen Anspruch auf Schadloshaltung, wenn der Marktbetrieb durch ein von der Stadt nicht zu vertretendes äußeres Ereignis unterbrochen wird oder entfällt.
- (3) Die Inhaber von Standplätzen haften gegenüber der Stadt nach den gesetzlichen Bestimmungen. Sie haben auch für Schäden einzustehen, die von ihren Bediensteten oder ihren Beauftragten verursacht werden.
- (4) Die Stadt haftet für Schäden auf den Märkten nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit ihrer Mitarbeiter.

§ 17

Gebühren

Für die Benutzung der städtischen Markteinrichtungen sind Gebühren gemäß der Marktgebührensatzung zu entrichten.

§ 18

Ordnungswidrigkeiten

Nach Art. 24 Abs. 2 Satz 2 der Stadtordnung kann mit Geldbuße belegt werden, wer vorsätzlich oder fahrlässig

1. die festgesetzten Verkaufszeiten nicht einhält (§ 4),
2. nicht zugelassene Waren feilbietet (§ 5),
3. ohne erforderliche Zulassung oder außerhalb des vorgeschriebenen Warenkreises Waren verkauft (§ 6 Abs. 1 und 3),
4. außerhalb des zugewiesenen Verkaufsortes Waren anbietet (§ 9 Abs. 1),
5. gegen Auflagen und Bedingungen verstößt (§ 9 Abs. 2),
6. zugewiesene Plätze durch Dritte nutzen lässt (§ 9 Abs. 9),
7. nach Beendigung der Zuweisung den Verkaufsstand nicht unverzüglich räumt oder nicht im sauberen Zustand übergibt (§ 9 Abs. 11),
8. gegen Vorschriften des § 10 beim Auf- und Abbau verstößt,
9. Verkaufseinrichtungen verwendet, die nicht den in § 11 genannten Anforderungen entsprechen,

10. den Aufsichtspersonen keine Zutritt zum Verkaufsstand gestattet (§ 12 Abs. 1 Satz 2), sich nicht ausweist (§ 12 Abs. 2 Nr. 1) oder sonst den in § 12 Abs. 2 enthaltenen Verboten zuwiderhandelt,
11. Fahrzeuge, die keine Verkaufswagen sind, auf dem Marktgelände aufstellt oder die Zufahrten oder Zugänge zum Marktplatz nicht freihält (§ 12 Abs. 3),
12. durch sein Verhalten Sachen oder Personen beschädigt, gefährdet oder mehr als nach den Umständen unvermeidbar behindert oder belästigt (§ 13 Abs. 1 Satz 2),
13. gegen die Pflicht zur Reinigung, Schnee- und Eisbeseitigung verstößt (§ 14).

§ 19

Inkrafttreten

- (1) Diese Satzung tritt am 01. Januar 2017 in Kraft.
- (2) Gleichzeitig tritt die Marktsatzung vom 18. Oktober 2001 in der Fassung der Änderungssatzung vom 27. Februar 2007 außer Kraft.

Ebern, 28. Oktober 2016
Stadt Ebern

Jürgen Hennemann
Erster Bürgermeister

Bekanntmachungsvermerk:

Diese Satzung wurde dadurch amtlich bekanntgemacht, dass sie am 28. Oktober 2016 in der Geschäftsstelle der Verwaltungsgemeinschaft Ebern, Rittergasse 3, ZiNr. 2.06, zur Einsichtnahme niedergelegt wurde. Der Hinweis auf die Niederlegung erfolgte durch Anschlag an der Amtstafel am städt. Ämtergebäude in Ebern. (angebracht am 28. Oktober 2016; abgenommen am 28. Nov. 2016)

Ebern, 02. Nov. 2016
Stadt Ebern

Jürgen Hennemann
Erster Bürgermeister